



**Julia Kathrin Knoll**

***Elfenblüte 1: Der Wald der Schatten* (2015)**

**SüdOst (PB 410 S./€ 19,90)**

**Regenstauf 2018**

**Genre: Phantastik**

Lilly fühlte einen kalten Schauer über ihren Rücken rinnen. Hastig legte sie die Broschüre beiseite und stopfte sie ins Handschuhfach des gemieteten Umzugsvans. Das bunt bedruckte Heft pries offenbar nicht nur die Touristenattraktionen ihrer neuen Heimat an – gute Luft und einzigartige Wanderwege – sondern auch die ein oder andere Gruselgeschichte. (S. 8)

Die Mutter der sechzehnjährigen Lillys ist Konzertpianistin und ständig in der ganzen Welt unterwegs. Kein Wunder, dass die Ehe der Eltern zerbrochen ist. Ihr Vater hat neu geheiratet, und obwohl Lilly sich recht gut mit ihrer Stiefmutter Lena verträgt, ist sie entsetzt, dass sie von Hamburg nach Viechtach im Bayerischen Wald umziehen muss, wo ihr Vater als Herzchirurg arbeiten soll. In Hamburg hatte sie einen Flügel und

konnte Klavierstunden nehmen – und jetzt ist sie mitten in der Einöde, abgeschnitten von jeder Zivilisation.

Ganz so schlimm ist die Kleinstadt Viechtach dann auch wieder nicht, stellt sich bald heraus, und der Flügel wird nachgeliefert. Lilly lernt ein paar Freundinnen kennen und interessiert sich für einen Jungen, den die anderen Mädchen für einen Freak halten: Alahrian. Etwas ist schon seltsam an ihm, denn Lilly hat beobachtet, dass er auf ganz seltsame Weise von Licht umstrahlt wurde, als wäre er ein Engel.

Dass er beobachtet wurde, das ist auch Alahrian aufgefallen, dem letzten Lichtelben der Welt: Obwohl er sich gewohnheitsmäßig mit einem Schutzzauber umgeben hatte, konnte Lilly hinter den Schleier blicken – hat sie vielleicht auch eine besondere Gabe? Die beiden verlieben sich ineinander, aber Alahrians „Bruder“, der Dunkelelbe Morgan, verrät Lilly die Geschichte der Elben: Sie lehnten sich in der Elbenwelt gegen den Grauen auf und wurden in die Welt der Menschen verbannt. Die Dunkelelben passten sich schnell an, aber die Lichtelben wollten sich zu Herrschern über die Men-

schen aufschwingen, was ihnen nicht gut bekam, denn die meisten wurden in eine Zwischenwelt verbannt, aus der sie nicht mehr entkommen konnten – nur Ahlarian ist noch übrig, aber er hört die Lockrufe von Luzifer, dem größten der Lichtelben. Fortsetzung folgt.

*Der Wald der Schatten* ist ein romantisches Märchen über eine Liebesgeschichte zwischen einem Menschenmädchen und einem Lichtelben, vergleichbar mit den *Biss-Romanen*, aber stimmungsvoller als diese. Der zweibändigen Buchausgabe ging eine fünfbandige eBook-Version voraus, von der sage und schreibe fünfundsechzigtausend Exemplare verkauft wurden.